

12. Medenus Klavierfestival

Spannung bis zur letzten Sekunde

Das vor zwölf Jahren von dem Rösrather Ehepaar Inge und Dieter Medenus ins Leben gerufene Medenus-Klavierfestival hat sich mittlerweile zu einem ganz besonderen Event entwickelt. Gesponstert mit insgesamt 3.000 Euro treten an zwei Vorentscheidungsabenden je vier „young professionals“ von Musikhochschulen in NRW vor das kritische Publikum, das in den anschließenden Abstimmungen darüber entscheidet, welche zwei der jeweils vier in das Finale gelangen. Dabei werden nicht nur Technik und „schnelle Finger“ bewertet, sondern auch die Fähigkeit, das Publikum zu erreichen und für sich einzunehmen. „Wer schafft es mit seinem musikalischen Vortrag, mein Innerstes zu berühren?“ fragt Ingrid Ittel-Fernau, die Vorsitzende des Kulturvereins Schloss Eulenbroich, der das Medenus-Klavierfestival seit seinen Anfängen organisiert. In diesem Jahr fällt dem Publikum die Entscheidung besonders schwer. Schon an den beiden Vorentscheidungsabenden liegen alle Teilnehmerinnen auf Augenhöhe sehr eng zusammen. Am Finaltag füllt sich der Bergische Saal von Schloss Eulenbroich schnell, Spannung liegt in der Luft. Anna Khomichko, die das Finale eröffnet, überrascht mit einer Neufassung von Mozarts „Alla Turca“. Fazil Say kombiniert das bekannte Stück mit Ragtime- und Jazzelementen; die Füße der Zuhörer „wippen“ mit. Darauf folgt Soyono Eguro mit Stücken von Frédéric

Chopin und Alexander Scriabin. In der darauffolgenden Pause wird bereits diskutiert und debattiert. Die zweite Hälfte beginnt mit einer Überraschung: Yeonso Jeong spielt ein für die meisten Zuhörer vollkommen unbekanntes Stück, die Klaviersonate Nr. 4 von Leo Ornstein. Aufbrausend, kraftvoll und dynamisch. Im Kontrast dazu beendet Takahiko Sakamaki das Finale mit Stücken u.a. von Wolfgang Amadeus Mozart und Frédéric Chopin eher romantisch. „Auch wenn es ein Pflichtstück für alle gibt, das mir die Entscheidung leichter machen soll, leichter macht es mir die Entscheidung in diese Jahr wirklich nicht!“, so die schon fast vorwurfsvolle Aussage einer Zuhölerin. Und dann ist es endlich so weit: Takahiko Sakamaki gewinnt den 1. Platz, dicht gefolgt von Yeonso Jeong. Soyono

Eguro erreicht den dritten und Anna Khomichko den vierten Platz. Am Ende sieht man nur strahlende Gesichter und „einige Zuschauer sind auf Grund dieser Veranstaltung heute Abend spontan dem Kulturverein beigetreten. Ein größeres Kompliment kann es für den Kulturverein, für die ehrenamtlichen Helfern und für mich nicht geben!“, so

Gabriele Koch, die das Musikfestival seit einigen Jahren organisiert. Ein Tipp für alle, die das Medenus-Klavierfestival in diesem Jahr verpasst haben: am 26. Dezember ab 17 Uhr bestreitet der Gewinner Takahiko Sakamaki im Bergischen Saal von Schloss Eulenbroich einen ganzen Konzertabend. (GK)



V.l.: Ingrid Ittel-Fernau, Yeonso Jeong, Dieter Medenus, Anna Khomichko, Inge Medenus, Soyono Eguro und Takahiko Sakamaki, der Gewinner des diesjährigen Klavierfestivals. Foto: Gabriele Koch